

Die erreichten Ergebnisse entsprechen jedoch bei weitem noch nicht den objektiv vorhandenen Möglichkeiten und der politischen Notwendigkeit. Hier geht es nicht einfach um eine ökonomische Frage, sondern um ein ideologisches Grundproblem unserer Entwicklung, und das heißt: Welches Tempo haben wir bei der Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei?

Wir meinen als Gießereiarbeiter, daß wir in der Deutschen Demokratischen Republik als einem hochentwickelten Industrieland eine geschichtliche Verantwortung bei der Herausbildung der sozialistischen Gesellschaftsordnung tragen. Die Arbeiterklasse vieler kapitalistischer Staaten schaut auf unsere Republik, wie wir den Sozialismus aufbauen und wie dies als Beispiel wirken wird. Aus dieser historischen Aufgabe, die der Festigung und Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und damit der sozialistischen Staatengemeinschaft dient, die unser Leben schöner und inhaltsreicher macht und in der Endkonsequenz zur Sicherung des Friedens beiträgt, ergibt sich unser gemeinsames Handeln. 1500 Kumpel der Harlaß-Gießerei sind dabei und werden sich der Auszeichnung mit einem Ehrenbanner unseres Zentralkomitees würdig erweisen. Glück auf! (Beifall.)

Tagungsleiter *Friedrich Ebert*: Das Wort hat jetzt Genosse Friedrich Clermont.

*Friedrich Clermont, Vorsitzender des Kooperationsrates und Leiter der kooperativen Pflanzenproduktion Dedelow, Bezirk Neubrandenburg*: Liebe Genossinnen und Genossen! Der Bericht unseres Genossen Eridi Honecker findet unsere volle Zustimmung. Er gibt uns die Garantie, daß die kontinuierliche erfolgreiche Politik unserer Partei fortgesetzt wird. Ich möchte hier erklären, Genosse Honecker, daß der wichtigste Bündnispartner der Arbeiterklasse, wir, die Genossenschaftsbauern, dem Zentralkomitee und seinem Ersten Sekretär volles Vertrauen entgegenbringt. (Beifall.)

Genossen! Unsere sozialistische Landwirtschaft hat die Aufgabe, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versorgen. Der Weg zu einer intensiven sozialistischen Landwirtschaft wird durch die Kooperation zwischen LPG und VEG ermöglicht. Die Kooperation führt schrittweise zur weiteren Arbeitsteilung, zur Konzentration und Spezialisierung der Produktion.